

kultur.raum

Südtirol Vorarlberg

29.-31. Mai 2024
Waltherhaus Bozen

Südtiroler > Kulturinstitut
> kultur.raum



Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer Zeit, geprägt von ständigem Wandel, ist es von essentieller Bedeutung, kulturelle Verbindungen zu stärken. Das Land Südtirol hat sich zusammen mit dem Südtiroler Kulturinstitut diesem Ziel verschrieben und setzt sich dafür ein, die Beziehungen zum deutschsprachigen Kulturraum durch gemeinsame Veranstaltungen zu pflegen.

Unter dem bezeichnenden Titel **kultur.raum Südtirol-Österreich** entsteht nun eine Plattform, die den kulturellen Austausch zwischen Südtirol und den österreichischen Bundesländern fördert. Bereits im Jahre 2018 wurde von den Landesräten für Kultur der Länder Vorarlberg und Südtirol eine gemeinsame Kulturvereinbarung unterzeichnet: Es ist uns daher eine besondere Ehre, für das Jahr 2024 das Bundesland **Vorarlberg** als unseren Partner für den ersten kultur.raum gewonnen zu haben.

Vom **29. bis 31. Mai 2024** wird das Waltherhaus Bozen zum Treffpunkt für Diskussionen, Workshops und Veranstaltungen verschiedenster Art, gestaltet von unseren zahlreichen Veranstaltungspartnern. Dieser Raum bietet die Möglichkeit, Ideen zu teilen, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsame Projekte zu verwirklichen. Und im Anschluss daran wird es Performances Vorarlberger und Südtiroler Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von LanaLive geben, einem Festival, das sich gleichermaßen dem kulturellen Austausch verschrieben hat.

Ein herzlicher Dank gebührt all jenen, die dieses Vorhaben unterstützen: der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Wien sowie den Mitveranstaltern, die mit ihrem Engagement und ihrer Hingabe dieses neue Projekt ermöglichen.

Wir danken Ihnen allen von Herzen für Ihre Unterstützung und freuen uns auf eine Zeit des regen Austauschs und der gemeinsamen kulturellen Bereicherung im Rahmen des **kultur.raums Südtirol-Vorarlberg**.

Für das Land Südtirol



Philipp Achammer
Landesrat

Für das Südtiroler Kulturinstitut



Hans-Christoph von Hohenbühel
Vorsitz

Grußwort

Vorarlberg und Südtirol liegen nicht nur geografisch nahe beieinander, auch kulturell gibt es vielfältige Berührungspunkte. Dazu gehört auch ein geteiltes Selbstverständnis, das Kultur nicht als isoliertes Phänomen begreift, sondern auf grenzüberschreitenden Austausch, überregionale Zusammenarbeit und internationale Vernetzung aufbaut. Getragen durch die Kulturpartnerschaft zwischen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und dem Land Vorarlberg konnten in den letzten Jahren bereits beide Regionen von einem lebendigen und innovativen zeitgenössischen Kunstschaffen über die eigenen Grenzen hinweg profitieren. Dass Vorarlberg nun als erster österreichischer Partner für „kultur.raum“ eingeladen wurde, zeugt vom Erfolg dieser langjährigen und kontinuierlichen Vernetzungsarbeit und ist gleichzeitig ein Höhepunkt, der unzweifelhaft wieder neue Perspektiven, Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten hervorbringen wird.

Für das Land Vorarlberg



Barbara Schöbi-Fink
Landesstadthalterin

Eröffnung

Mittwoch, 29. Mai 2024

11 Uhr

Oberes Foyer, Waltherhaus Bozen

BEGRÜSSUNG

Hans-Christoph von Hohenbühel,
Vorsitzender des Südtiroler Kulturinstituts

DISKUSSION

zum Kulturaustausch Südtirol-Vorarlberg u. a. mit

Landesrat Philipp Achammer,
Land Südtirol

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink,
Land Vorarlberg

EINFÜHRUNG

in die Ausstellung „*Sie nahmen uns die Stimme*“

Eine Ko-Produktion des Frauenmuseums Meran und
des Frauenmuseums Hittisau

Um **Anmeldung** wird gebeten (bis 24.05.2024)

Südtiroler Kulturinstitut, Tel. 0471 313 800, info@kulturinstitut.org

HONDS FREI! – VORARLBERGISCH

„Honds frei!“ ist auf Vorarlbergisch ein Abschiedsgruß und meint: „Habt eine angenehme Zeit!“. Anders als im restlichen Österreich wird in Vorarlberg nicht ein bairischer, sondern ein alemannischer Dialekt gesprochen. DAS Vorarlbergerisch gibt es freilich nicht. Wie in Südtirol unterscheidet sich der Dialekt auch in Vorarlberg von Tal zu Tal und manchmal gar von Ort zu Ort.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe kultur.raum Südtirol-Vorarlberg hat die Sprachstelle ein kleines Vorarlbergisch-Quiz erstellt. Es soll Lust auf die weitere Beschäftigung mit den Dialekten Vorarlbergs machen und zeigt Ähnlichkeiten genauso wie Unterschiede zu den Dialekten Südtirols auf. Das Quiz liegt im Waltherhaus zur Mitnahme auf.



INFOS

Zeit
29.-31. Mai 2024

Ort
Waltherhaus Bozen

Eine Initiative der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut

INFOS

Eröffnung
Mi 29.05.2024
11 Uhr

Zeitraum
29.05.-13.06.2024

Öffnungszeiten
29.05.2024
13-17 Uhr

30./31.05.2024
9-17 Uhr

01.-13.06.2024
Mo-Fr 15-18 Uhr,
Sa 10-12 Uhr

Ort
Oberes Foyer,
Waltherhaus Bozen

Eintritt frei

SIE NAHMEN UNS DIE STIMME

Also erzählen wir unsere Geschichte durch Bilder.



Im Flüchtlingslager Diavata bei Thessaloniki in Griechenland gründete der Fotograf Mattia Bidoli im Jahr 2020 eine Fotografie-Schule für Mädchen und junge Frauen. Diese wurde zum wichtigsten **Safe Space für die Mädchen vor Ort**, wo sie wirklich sie selbst sein können und ihre Stimme äußern dürfen. Diese Ausstellung zeigt Fotos, die von den jungen Frauen aufgenommen wurden und in denen sie Problematiken aus ihrem Leben thematisieren: von Kinderheirat

über Zugang zu Bildung bis hin zum Limbo im Flüchtlingslager.

Mattia Bidoli ist erfahrener Krisen- und Konfliktfotograf, der u.a. bereits für die UNO im Grenzgebiet Libanon/Syrien/Palästina sowie im Irak, Belarus, Kurdistan u.v.m. im Einsatz war. Unter seiner Lehre haben die Mädchen der Fotografie-Schule den World Peace Photo Award 2022 gewonnen.



© Zahra Mussekhan



© Shebana Zahir

Elisa Reiterer, junge Ärztin aus Meran und Alumna beim Club Alpbach Südtirol Alto Adige, ist mit dem Fotografen Mattia Bidoli befreundet und hatte die Ausstellung mit dem Club Alpbach Südtirol Alto Adige Anfang 2023 nach Meran gebracht; im Anschluss an die Ausstellung im Waltherhaus Bozen wird die Ausstellung in Hittisau/Vorarlberg gezeigt.

Die Wanderausstellung geht von der Stadt Palmanova (Udine) und vom Circolo Fotografico Palmarino aus und wird unterstützt von: Frauenmuseum Meran, Frauenmuseum Hittisau, Club Alpbach Südtirol und Club Alpbach Vorarlberg.

SPRACHFÖRDERUNG FÜR ALLE LEBENDIG GESTALTEN

Nachmittagsveranstaltung für Eltern, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrpersonen der Grundschule, Bibliothekar*innen, Lesemultiplikator*innen und alle Interessierten

Sprach-, Schrift- und Literaturerfahrungen sind für den Bildungsweg von Kindern essentiell. Das Vorlesen ist eine wichtige und nachhaltige Förderung, die zur Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit beitragen kann.

Am Vorlesen lässt sich erkennen, dass Prozesse sozialer Selektivität schon im Kindesalter wirksam sind. Die Hilfen, die Kinder für ihren Eintritt in die Schriftkultur bekommen, unterscheiden sich je nach familiären Herkunftsmilieu: Vorlesen ist ein Indikator für schichtspezifisch ungleiches kulturelles Startkapital. Fehlende



INFOS

Termin
Mi 29.05.2024
15 Uhr

Ort
Sparkassensaal,
Waltherhaus Bozen

Eintritt frei
Referentin
Naemi Sander

Anmeldung erforderlich
www.kulturinstitut.org
Tel. 0471 313 830
jukibuz@kulturinstitut.org

Lesekompetenz lesefern aufwachsender Kinder wirkt sich in allen Schulfächern und vielen Lebensbereichen negativ aus.

Naemi Sander, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Dornbirn, zeigt im Rahmen des kulturellen Austausches „**kultur.raum Südtirol-Österreich**“ mithilfe erprobter Formate des Vorlesens, was differenzierte Leseförderung für alle bedeuten kann. Schließlich werden anhand des Leseförderkonzepts UMLesen und mit konkreten Beispielen Vorschläge für kreative und zielgerichtete Vorleserituale für den Elementarpädagogik-Alltag entwickelt und ausgetauscht.



Naemi Sander,
Mitarbeiterin der
Stadtbibliothek Dornbirn

Termin
Mi 29.05.2024
17.30 Uhr

Ort
Oberes Foyer,
Waltherhaus Bozen

Eintritt frei

ReTHINKING.TRADITIONS

Kulturaustausch Südtirol- Vorarlberg:
Erfahrungen und Perspektiven

Bella Angora (Künstlerin), **Hannes Egger** (Künstler und Präsident von LanaLive), **Markus Prieth** (Musiker) und **Lisa Trockner** (Geschäftsführerin des Südtiroler Künstlerbundes) sprechen über ihre Erfahrungen, Perspektiven und Erwartungen hinsichtlich kultureller Austauschprojekte zwischen Südtirol und Vorarlberg.

Es moderiert **Volker Klotz** (Direktor der Abteilung Deutsche Kultur).

Mit der Ausstellung DA.ZWISCHEN in den Jahren 2018 und 2019 fand in der Galerie Prisma des Südtiroler Künstlerbundes und dem Magazin4 ein Künstler*innenaustausch zwischen Vorarlberg und Südtirol statt. Je vier Künstler*innen aus den beiden Gebieten nahmen an den Ausstellungen in Bozen und Bregenz teil. Vom 1. bis 3. Juni geht das von den beiden Ländern geförderte Austauschprojekt in eine neue Runde. Unter dem Titel „ReThinking.Traditions“ sind es diesmal sechs künstlerische Positionen (Vivienne Causemann, Barbara Gamper, Sophie Lazari, Bianca Lugmayr/Alex Kranabetter, Christine Lederer, Matthias Schönweger), die sich während des Kulturfestivals **LanaLive** an unterschiedlichen Spielorten in Lana performativ mit Traditionen auseinandersetzen. Fragen, die sie dabei bearbeiten, sind etwa: Was ist Tradition und was wird heute als traditionell erachtet? Wie passen althergebrachte Bräuche und Rituale in unsere moderne Gesellschaft? Können oder sollen Bräuche aktualisiert werden? Und falls ja, wie könnte sich das gestalten? Im Herbst wiederum präsentieren die sechs Künstler*innen ihre Performances im Vorarlberg Museum und im Vorarlberger Landestheater.

Bella Angora und Lisa Trockner werden ihre Erfahrungen mit dem Kulturaustausch DA.ZWISCHEN in das Gespräch einbringen, Hannes Egger bietet eine Perspektive auf das aktuelle Austauschprojekt bei LanaLive. Markus Prieth hingegen weiß von gelebtem musikalischem Austausch zwischen den beiden Gebieten zu erzählen, da er immer wieder bei „Mit-Tanzen“ von netzwerkTanz Vorarlberg involviert ist und seit Anbeginn bei der Radix Musikwerkstatt in der Propstei St. Gerold mitwirkt.



Bella
Angora



Lisa
Trockner



Hannes
Egger



Markus
Prieth

Eine Veranstaltung von LanaLive

FAMILIENNAMEN IN SÜDTIROL UND VORARLBERG

Ein Blick auf Geschichte, Herkunft und Vielfalt

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe kultur.raum Südtirol-Vorarlberg bringen die VHS Südtirol und die VHS Götzis zwei renommierte Experten der Etymologie zusammen. Mag. phil. Johannes Ortner, Flurnamenexperte und Obmann des Heimatschutzvereins Meran, sowie Prof. Hubert Allgäuer, Etymologe und Autor des aktuellen Etymologischen Lexikons der Vorarlberger Familiennamen (2023), präsentieren beim gemeinsamen Vortrag in Gesprächsform Verbindendes und Unterscheidendes, Kurioses und Wissenswertes zu den Familiennamen in Südtirol und Vorarlberg.

Wo und wie beeinflussen geografische Gegebenheiten die Entwicklung und Verbreitung unserer Namen? Wie sieht es mit dem rätoromanischen Erbe in beiden Regionen aus? Was erzählen uns Vielfalt und Häufigkeiten von Nachnamen über unsere Geschichte und Gesellschaft? Ist die Herleitung des Namens „Baldauf“ so offensichtlich, wie es auf den ersten Blick scheinen mag? Und hätten Sie gewusst, dass ein nicht unbeachtlicher Teil der Nachnamen auf äußere Erscheinungsbilder und Charaktereigenschaften zurückgehen? Was heute wohl als Mobbing bezeichnet würde, sorgte in früheren Zeiten für lustig-derbe Beinamen, die uns heute noch geläufig sind.

Die Teilnehmenden in Südtirol und Vorarlberg sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und so auch mehr über den eigenen Familiennamen zu erfahren.

INFOS

Termin

Mi 29.05.2024
18 Uhr

Ort

VHS Südtirol,
Waltherhaus Bozen
oder Online,
Videokonferenz-Tool
Zoom

Eintritt frei

Referenten

Mag. phil.
Johannes Ortner
Prof. Hubert Allgäuer

Anmeldung erforderlich

VHS Südtirol
Tel. 0471 061444
info@vhs.it
www.vhs.it

Neben dem Inhalt soll an diesem Abend auch das Format der Veranstaltung Verbindungen schaffen. Der Vortrag kann vor Ort, wie auch online mitverfolgt werden und bringt so das Südtiroler und Vorarlberger Publikum im digitalen kultur.raum zusammen.

Für die Teilnahme online benötigen Sie: stabile Internetverbindung, PC/Laptop oder Tablet mit Headset bzw. Lautsprechern und Mikrofon. Eine Webcam/Laptop-Kamera fördert den Austausch, ist aber nicht zwingend erforderlich.



Johannes Ortner



Hubert Allgäuer

Eine Veranstaltung der VHS Südtirol und der VHS Götzis/Vorarlberg



Südtiroler
Theaterverband



Theater Wolfurt

BEZAHLT WIRD NICHT

von Dario Fo

Österreichischer Bühnenverlag, Kaiser & Co Ges.m.b.H.

Ein Gastspiel des Theaters Wolfurt, Vorarlberg

Die Geschichte erzählt von zwei Arbeiterfamilien, die sich abquälen und kämpfen, wobei sie die Waffe des so genannten „zivilen Ungehorsams“ gebrauchen. Die Triebfeder ist der Hunger. Um das Problem des Appetits zu lösen, versucht es jeder zunächst für sich auf eigene Weise, um dann das Bedürfnis zu verspüren, gemeinsam zu agieren sich zu organisieren und vereint zu kämpfen, um mehr zu erreichen als das bloße Überleben, nämlich wahrhaft und als zufriedener Mensch zu leben.

Dario Fo hatte ein großes Herz für die sogenannten kleinen Leute. In „Bezahlt wird nicht“ vermischt er Farce, Sozialkritik und Boulevardkomödie. Nach der Uraufführung 1976 musste sich Dario Fo wegen des Aufrufs zu illegalen Aktionen vor Gericht verantworten.



INFOS

Termin

Mi 29.05.2024
20.00 Uhr

Dauer

ca. 2 Stunden,
eine Pause

Ort

Theatersaal,
Waltherhaus Bozen

Eintritt

5€

Info und

Kartenreservierung
Südtiroler
Theaterverband
Tel. 0471 974272
info@stv.bz.it

Regie/Bühnenbild: Heidi Salmhofer; **Assistenz:** Tina Siebers;
Technik: Helmut Stadler; **Bühnenbau:** Wolfgang Vögel & Team;
Maske: Ramona Fetz

Mit:

Antonia: Nadine Amann

Margherita: Bianca Fetz

Giovanni: Yannik A. D. Lamarque

Luigi: Wolfgang Klimmer

Kriminaler/Alter Mann: Hermine Reiner

Polizist/Leichenbestatter: Walter Sutterlützi

Theater Wolfurt, Vorarlberg:

1980 von Jugendlichen gegründet, um die Bretter der Welt zu erobern. In den ersten Jahren wurden einfache Komödien zur Aufführung gebracht: „Die Junggesellensteuer“, „Der Meisterboxer“, „Pension Schöllner“, „Steagahus“. Ab 2000 mit dem Drang ausgestattet, anspruchsvollere Unterhaltung zu bieten: „Holzer's Peepshow“, „Außer Kontrolle“, „Ukrut“, „Die Wirtin“, „Frau Müller muss weg“, „Honig im Kopf“ und schließlich „Einer flog über das Kuckucksnest ...“
Was die Gruppe auszeichnet: Neues ausprobieren, eigene Grenzen ausloten, das Publikum überraschen.

Eine Veranstaltung von Südtiroler Theaterverband und Theater Wolfurt



Architektur Stiftung Südtirol
Fondazione Architettura Alto Adige

SINN UND SINNLICHKEIT

Vortrag mit Arch. Markus Innauer
(Innauer Matt Architekten ZT GmbH, Bezau Österreich)

Im Rahmen der Veranstaltung kultur.raum Südtirol-Vorarlberg des Südtiroler Kulturinstitutes organisiert die Architektur Stiftung Südtirol den Vortrag „Sinn & Sinnlichkeit“ mit Arch. Markus Innauer (Innauer Matt Architekten ZT GmbH, A-Bezau).

„Nachhaltigkeit im Bau definiert sich nach wie vor über den Grad der Nützlichkeit und der Ressourceneffizienz. In dieser rein technischen Betrachtung bleibt die ästhetische Qualität der Gebäude jedoch außen vor. Auch wenn man als Architekt im Arbeitsalltag den Begriff ‚Schönheit‘ nicht zu laut in den Mund nehmen sollte, stellt sie dennoch eine der wesentlichen Kategorien des nachhal-



© Adolf Bereuter



© Nicolas Wefers

INFOS

Termin
Do 30.05.2024
18 Uhr

Ort
Theatersaal,
Waltherhaus Bozen

Eintritt frei
Referent
Arch. Makus Innauer

Anmeldung erforderlich
(bis 24.05.2024)
www.stiftung.arch.bz.it

tigen Bauens dar. Schöne Bauten bereichern ihre Umwelt, anstatt diese nur passiv zu konsumieren. Ob alt, ob neu, sie schaffen eine tiefgreifende Bindung mit dem Ort, dem Menschen und der Landschaft. Sie stiften Identifikation, sprechen den Betrachter direkt an. Die Nützlichkeit, der Gebrauch erscheinen dann wie selbstverständlich.“



© Christian Anwander

Arch. Markus Innauer,
Innauer Matt Architekten ZT GmbH,
Bezau Österreich

Eine Veranstaltung der Architektur Stiftung Südtirol

Termin

Do 30.05.2024
 20 Uhr

Ort

Sparkassensaal,
 Waltherhaus Bozen

Eintritt

gegen freie Spende

Info und Anmeldung

info@saav.it

MAUL/HÄÄS

Dialektbühne

Wundrig. Kuntrawant.

Markant schmuggelt sich der Dialekt durch Sprachbiografien und Alltagsbegegnungen. Selten verlässt er das private Gespräch oder sucht die Verschriftlichung. Oft findet er in die musikalische Form.

Der Abend erkundet in Lesungen, Spoken-Word-Performances und Liedern die Wort- und Klangwelt einiger Südtiroler und Vorarlberger Dorf- und Taldialekte.



Maria Fliri liest Eigenes im Naturnser Dialekt, Gefundenes im Vinschger Dialekt und Dialektgedichte der verstorbenen Dichterin **Maridl Innerhofer**.

Arno Dejaco lotet die dialektale Rhythmik aus und performt, begleitet von **Magdalena Schwärzer**, „Zenzi“, „Roboto“ und „Nix“. Ein Konzert im Bregenzer Wälder Dialekt gibt „Laut-Los“, ein musikalisches Projekt des Liedermachers **Philipp Lingg** (bekannt durch „Vo Mello bis ge Schoppornou“) mit **Christoph Mateka** an der Violine.

Ein Abend, an dem südbairische und alemannische Dialekte zusammen erklingen. *Mundgewand(t)*.



Maria Fliri



Arno Dejaco



v.l. Christoph Mateka,
 Philipp Lingg

Eine gemeinsame Veranstaltung von SAAV/ZeLT

INFOS

Termin
Fr 31.05.2024

Ort
Theatersaal,
Waltherhaus Bozen;
Museen in Bozen

Anmeldung
(bis 10.05.2024):

Museumsbund
Österreich:
info@museumsbund.at

Museumsverband
Südtirol:
direktion@museumsverband.it

BÜHNE FREI FÜR DIE MUSEEN

Vernetzungstreffen der Südtiroler und Vorarlberger Museen

Museumsmenschen aus beiden Regionen sind herzlich eingeladen, sich im großen Theatersaal des Waltherhauses zu versammeln, um sich kennenzulernen und gemeinsam über aktuell relevante Themen in Museen zu diskutieren.

Nach der Einführung und offiziellen Begrüßungen heißt es dann „Alle auf die Bühne“ und angelehnt an die Methode Pro-Action-Café bieten verschiedene Tische die Möglichkeit, sich intensiv über museale Fragestellungen auszutauschen.

Diese betreffen Themen wie Kooperation und Kollaboration, Museum und Tourismus, die Zukunft der ländlichen Museen sowie Forschung im Museum und „Museum draußen“, „Mut zum Weglassen“, „Tradition neu interpretiert“ und vieles mehr. Jeder Tisch wird von Museumsexpert*innen aus Südtirol oder Vorarlberg mit einem Impuls angeleitet.

Ziel ist es, Ideen zu generieren, Best Practices zu teilen und gemeinsam neue Wege für unsere vielfältige Museumslandschaft zu entdecken. Dieses Vernetzungstreffen bietet eine besondere Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu verbinden, vom kollegialen Gespräch zu profitieren und natürlich gemeinsam Spaß zu haben.

Zu Mittag spazieren wir gemeinsam zum Naturmuseum, wo ein Lunchbuffet auf uns wartet.

Am Nachmittag stehen Besuche in die Bozner Museen auf dem Programm. Zur Auswahl stehen das Naturmuseum, das Südtiroler Archäologiemuseum, das Dokumentationszentrum beim Siegesdenkmal, das Museion und das Merkantilmuseum.

Programm:

08.30–09.00 Uhr: Ankommen und Anmeldung

09.00–12.30 Uhr: Vormittagsprogramm mit Kaffeepause

12.30–14.00 Uhr: Lunch im Naturmuseum

14.00–17.00 Uhr: Museumsbesuche



ReTHINKING.TRADITIONS

Performance Kulturaustausch Südtirol-Vorarlberg bei LanaLive

In das thematisch ausgerichtete Kulturfestival LanaLive, das sich vom 24. Mai bis zum 2. Juni 2024 mit Traditionen, Bräuchen und Ritualen beschäftigt und nach deren Bedeutung und Veränderung fragt, fügen sich die Performances des Kulturaustausches zwischen Südtirol und Vorarlberg – beides Regionen, die gerne als traditionsverbunden verstanden werden – ein.

Freitag, 31. Mai 2024, 19.30 Uhr,
Innenhof Thalerhof (Am Gries), Lana

Als einer der vielfältigsten Künstler der Südtiroler Szene gilt **Matthias Schönweger**. Er ist Literat, bildender Künstler und Performer. Charakteristisch für Schönweger ist seine Ironie, die er in Werken brillant ins Groteske rückt, indem er selbst den wildesten Kitsch zum Kunstwerk deklariert.

Sophie Lazari konzentriert sich auf soziale, politische und kulturelle Phänomene. Die Vielfalt ihrer Arbeit ist so fließend wie ihr Wesen: zwischen Grafik, Illustration, Malerei, Tattoos und Performance findet sie Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Künstlerin **Bianca Lugmayr** setzt sich in ihrem Werk mit Sprache, Materialität und Abstraktion auseinander. Ihre Handschrift ist die schnelle, frei genähte Linie. Eine Erweiterung ihres Oeuvres ist die auditive und visuelle Performance mit Klängen der Nähmaschine zur Trompete von **Alexander Kranabetter**.

Christine Lederer © Mira Kusmanovic



© Sophie Lazari



Barbara Gamper © Piotr Pietrus

INFOS

Info und Anmeldung
www.lanalive.it
info@lanalive.it

Eintritt frei

Samstag, 1. Juni 2024, 11 Uhr,
Fußgängerzone, Lana

Mit der Performance von **Vivienne Causemann** wird in der Fußgängerzone von Lana Zeit zu Raum, sie entzieht sich damit der Künstlichkeit von Takt und Rhythmus und rebelliert gegen das Arbeitsritual. Die Künstlerin schafft eine entschleunigte Anstrengung die anstecken kann.

Sonntag, 2. Juni 2024, 14.30 Uhr,
Kränzelhof, Tschermms

„Sonntagnachmittag im Garten feiern wir das Spektakel – als radikale Anklage der modernen Arbeitsgesellschaft und des Kapitalismus. Wir feiern die Fähigkeit zur Untätigkeit und das gute Leben. Die Kunst bringt mit einem weiblichen Blick den Humor zurück“, sagt **Christine Lederer** über ihre Performance.

Die Kunst von **Barbara Gamper** umfasst Performance, Partizipation, Somatik und textile Objekte. In ihrer Forschung empfindet sie ihren Körper als durchlässige und flüssige Form. Sie lädt zu einen somatischen Bewegungsworkshop, den sie als Mittel versteht um Ideen und Themen in eine verkörperte Erfahrung umzusetzen.



LANALIVE

Eine Veranstaltung von LanaLive

Südtiroler > Kulturinstitut > kultur.raum

Schlernstraße 1, 39100 Bozen

Tel. +39 0471 313800

www.kulturinstitut.org | info@kulturinstitut.org



Planungsstand: April 2024

Kurzfristige Programmänderungen können nicht ausgeschlossen werden. Aktuelle Informationen können jederzeit unter www.kulturinstitut.org abgerufen werden.

Gefördert von



Deutsche Kultur

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Südtiroler > Kulturinstitut > kultur.raum

Schlernstraße 1, 39100 Bozen

Tel. +39 0471 313800

www.kulturinstitut.org | info@kulturinstitut.org



Gefördert von

